

Bodenseekreis

05.03.2017

Axel Pries

SPD-Optimismus auch im Bodenseekreis

Der \"Martin Schulz-Effekt\" bei der SPD ist auch im Bodenseekreis spürbar. Das zeigten die Sozialdemokraten am Freitagabend bei der Kreisdelegiertenkonferenz in Immenstaad.





Einen wahren Wahlmarathon auf verschiedenen Ebenen mussten sie absolvieren – aber zwischendurch blieb genug Zeit für Ausblicke auf die anstehende Bundestagswahl. Oder wie der Bundestagskandidat Leon Hahn feststellte: "Ich habe richtig, richtig Lust auf den Wahlkampf."

Es waren eigentlich zwei Veranstaltungen, zu denen der Vorsitzende Dieter Stauber mehr als 60 Delegierte im Winzerkeller begrüßte. Es galt bei der dreistündigen Versammlung, die Delegierten für Landesparteitage und den Vorstand des Kreisverbandes neu zu wählen. Bei der kompletten Vorstandswahl gab es keine Überraschung: Sämtliche Amtsinhaber wurden einstimmig oder mit großer Mehrheit wiedergewählt. Einziger Wechsel: Für den ausscheidenden Uwe Achilles kam Werner Nuber. Sichtbar wurde bei Ansprachen zwischendurch: Die SPD freut sich nicht nur auf Bundesebene über die Aufbruchstimmung, die der Kanzlerkandidat Martin Schulz mitbrachte, sondern auch am Bodensee. Das ließ der Kreisvorsitzende Stauber in seiner Rückschau durchblicken, in der er zwar die Niederlage bei der Landtagswahl beklagte, da habe die SPD unter Wert abgeschnitten, in der er aber auch mit Optimismus nach vorne schaute. Mit Schulz wehe ein frischer Wind durch die Politik. Spürbar sei dieser Trend durch neues Interesse an der Partei: "Zur Zeit sind uns die Parteibücher ausgegangen."

In diese Richtung wies auch der im November nominierte Bundestagskandidat Leon Hahn, als er die Versammlung auf großes Engagement im Wahlkampf einschwor: "Die Stimmung in der SPD ist so gut wie lange nicht mehr", sagte er. 10 000 Neueintritte habe es bundesweit für die SPD gegeben, was manchem Regierungsabgeordneten "die blanke Panik ins Gesicht" geschrieben habe. Das sei aber nicht verwunderlich, meinte Hahn, denn Martin Schulz habe in einem Monat mehr inhaltliche Vorschläge gemacht, als Angela Merkel in sämtlichen Regierungsjahren. Größte Herausforderung sei dabei aktuell der international wachsende Rechtspopulismus, der anscheinend jeder sachlichen Argumentation widerstehe. Aber: "Ausgerechnet Merkel soll das Bollwerk dagegen sein?", fragte Leon Hahn rhetorisch. Sein Schluss aus der Euphoriewelle: "Die Leute haben gemerkt, dass es Zeit für einen Wechsel ist." Das habe mit Martin Schulz zu tun, aber nicht nur. Das liege auch am Programm, mit dem die SPD antrete: hin zu mehr sozialer Leistung. Die sei auch im Bodenseekreis gefragt, meinte Hahn: In dem Kreis, der wirtschaftlich sehr stark sei, gebe es dennoch Armut. Dabei

spielte er auch auf die Wohnungsnot an. Die SPD kämpfe im Kreis dafür, dass "Familienwohnungen vor Ferienwohnungen" gehen.

Wie sich der neue Schwung der SPD im Bodenseekreis konkret auswirkt, machte schließlich der Mitgliederbeauftragte Andreas Kemmer deutlich, als er berichtete: Noch 2015 ging die Zahl der SPD-Mitglieder zurück, aber in diesem Jahr seien es wieder zehn mehr geworden und nun 571. "Es macht richtig Spaß, die E-Mails zu lesen."

Wahlen

Bei den Vorstandswahlen wurden im Amt bestätigt: Vorsitzender Dieter Stauber, Stellvertreterin Britta Wagner, Kassierer Christian Gasbodarek, Schriftführerin Cosima Honnen, Medienreferent Frank Heimpel-Labitzke. Neu ist Stellvertreter Werner Nuber. Neue Beisitzer sind: Andreas Kemmer (als Mitgliederbeauftragter), Siglinde Roman, Leon Hahn, Detlef Pape, Bernd Caesar, Stephan Seidel.

Als Landesdelegierte für zwei Jahre wurden gewählt: Uwe Achilles, Britta Wagner, Dieter Stauber, Christine Heimpel, Leon Hahn. Zum Listenparteitag können fahren: Leon Hahn, Britta Wagner, Dieter Stauber, Christine Heimpel, Norbert Zeller.